

Guten Tag Matthias Bertram,

Unsere Themen des Monats Oktober 2026:

1. Kirche aus Beton und Bronze aus Staub
2. Erweiterung: Rhine-Ahrt Galerie in Ahrweiler

Fangen wir mit einer Zumutung an. Einer Kirche aus Beton.

St. Gertrud, Krefelder Str. 57, 50670 Köln. Agnesviertel, Nähe U-Bahn Ebertplatz.

Vergessen Sie alles, was Sie über Kirchen zu wissen glauben. Kein verspielter Barock. Keine Lieblichkeit.

Sondern: Nackter Beton. Eine Festung. Abweisend. Hart. Kalt.
Wer sie einmal betreten hat, vergisst sie nicht. So viel ist sicher.

Und jetzt der **Szenenwechsel**. Fünfzig Kilometer weiter südlich.

Ein Atelier auf einer ehemaligen Industriebrache im Ahrtal bei Ahrweiler. Dort sitzt ein Künstler und zerkleinert, was niemand mehr anfassen will: verfestigte Schlammbrocken. Er siebt die groben Bestandteile ab. Staubige Arbeit. Aber es ist nicht irgendein Schlamm.

Es ist Flutschlamm. Der Schlamm der Ahrtalflut. Der Schlamm, der sein Haus zerstörte. Sein Atelier. Sein Arbeitszimmer. Seine Wohnräume. Der Schlamm, durch den seine Familie tage-, wochenlang knöchelhoch watete, bis die größten Räumarbeiten getan waren. Nicht der ganze Schlamm wurde beseitigt. Ein Rest blieb. Absichtlich.

Warum? Weil aus diesem Staub etwas entstehen sollte. Etwas Dauerhaftes. Etwas, das bleibt, wenn die Erinnerung verblasst.

2025 war es soweit. Zuerst: Bilder, gemalt mit feinem Schlamm als Pigment. Dann: schwere Gemälde aus dickem, verfestigtem Flutschlamm. Und dann der entscheidende Schritt: Diese vergänglichen Bilder wurden in mehreren Schritten umgegossen – zu Bronzereliefs.

Verstehen Sie, was das bedeutet?

Aus dem Zerstörerischen wird das Dauerhafte! Aus Schlamm, aus Staub wird Bronze.

Das ist mehr als Kunst. Das ist ein Akt der Hoffnung.

Ein trotziges, ein zuversichtliches Ja zur Heimat, zum Zuhause, zur Zukunft im Ahrtal

Und nun, im Oktober, kommen sie zusammen. Der Beton von St. Gertrud und der Flutschlamm, die Bronze aus dem Ahrtal.

Herzlich eingeladen sind Sie zu dieser Gemeinschaftsausstellung mit Arbeiten von wohnungs- und obdachlosen Menschen aus dem sozialen Kunstprojekt „In Zukunft kreativ“, Schülern und professionellen Künstlern des Künstlernetzwerkes "crossart international". Es werden Werke zum

Thema **HOME SWEET HOME** gezeigt.

Konzept, Organisation und Kuratierung von Peter Mück und Christiane Rath unter Beteiligung von Menschen aus dem Projekt „In Zukunft kreativ“.

Eröffnung: 16.10. 2026 um 18 Uhr

Grußwort: Bürgermeisterin Maria Helmis-Arend

Dauer : 16.10. – 20.10. 2026

Öffnungszeiten: täglich 13– 19 Uhr

Ort: Kirche St. Gertrud, Krefelder Str. 57, 50670 Köln

Vielleicht passt ein Zitat aus dem Gedicht "Guter Rat" von **Heinrich Heine** zu dieser Ausstellung?

**"Ist die Kirche Dir verhaßt, Tor,
Desto öfter geh hinein;
Zieh den Hut ab vor dem Pastor,
Schick ihm auch ein Fläschchen Wein."**

Ihre Bekannten aus dem **Köln /Bonner Raum** sind ebenfalls an Kunst und der Thematik der Ausstellung interessiert?

Dann leiten Sie diese E-Mail weiter!

Wer möchte, kann sich auch gerne auf dieser Website direkt für den Newsletter anmelden.

www.ahrthal.de. So bleiben Sie auf dem Laufenden.

Ich hoffe, viele von Ihnen während der Ausstellungstage in Köln zu sehen.

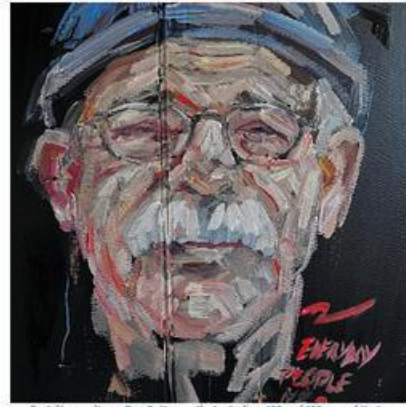
Bis bald!

Ihr Matthias Bertram



PS: Sie haben einen der vorherigen "Rhine-Ahrt-Letter" verpasst? Kein Problem; Sie finden die alten Ausgaben als pdf-file im Archiv: Hier ist der **Link:**

gefördert durch den Kreis Ahrweiler:



Portrait gemalt von Dan Butterworth, Australien, 100 mal 100 cm auf Karton

Pablo Picasso: Malen ist nur eine andere Art Tagebuch zu führen.

Ihr Infobrief zur Ahr-Region und zu Kunst im Ahrtal: Oktober 2026



1. Kirche aus Beton und Bronze aus Staub



St. Gertrud, Krefelder Str. 57, Köln und der Fisch der Hoffnung aus dem Ahrtal (Ichtys)

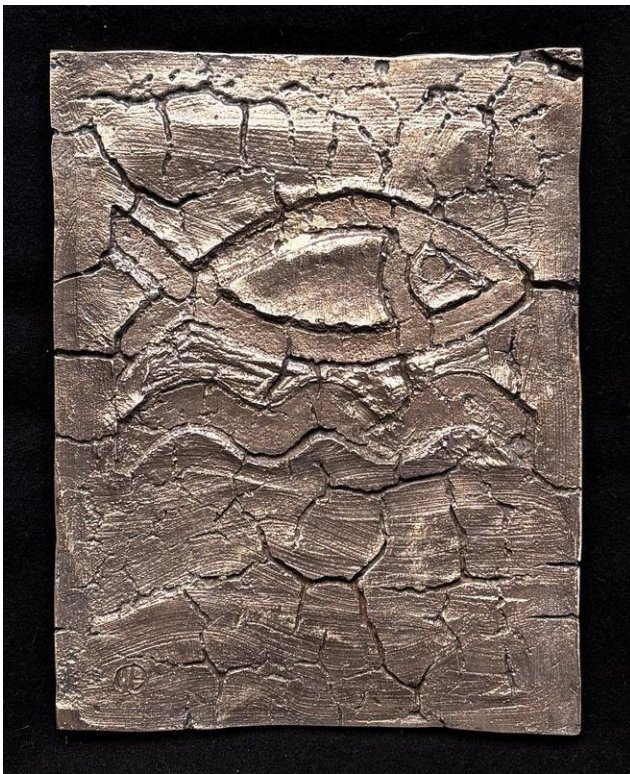


St. Gertrud Köln von der Bahnseite.
Foto: Raimund Specking

Was für eine Kirche, was für eine Kunst!

St. Gertrud ist eine katholische Pfarrkirche im Agnesviertel der nördlichen Kölner Neustadt in unmittelbarer Nähe des Bahndamms. Sie wurde durch den **Architekten Gottfried Böhm** 1960 entworfen und in den Jahren 1962 bis 1965 erbaut. 1967 erhielt der Architekt für den Bau im Stil des **Brutalismus** mit seinen asymmetrischen Formen und der Ausführung in Beton den Kölner Architekturpreis. **Hier weitere Infos und Bilder zur Kirche.**

Das Projekt, die Ausstellung:



Fisch des Glaubens siegt über die Flut



Hoffnung auf eine gute Zukunft



Ein Projekt **zum Thema** Home, Interieur, Zuhause, **Heimat, Obdach**, Nestwärme, Rückzugsorte, aber auch zu kritischen Arbeiten wie Gentrifizierung, Wohnungslosigkeit etc.

Menschen brauchen ein **Zuhause, Heimat, Nest(Wärme), Rückzugs- und Zufluchtsorte**. Wenn solche Orte wegbrechen, wenn ein Mensch sein Zuhause verliert, fehlt etwas Grundlegendes für sein Leben mit unberechenbaren Folgen.

Wo passte das besser als zur Situation im Ahrtal, wo 2021 bei der großen Flutkatastrophe tausende Menschen ihr Heim, ihr Zuhause oder gar Gesundheit und Leben verloren?

Den Fokus auf Leben und Probleme solcher Menschen zu richten und auch eine Begegnung mit anderen Menschen, die ein Zuhause besitzen, zu ermöglichen, ist das Ziel des Ausstellungsprojektes **HOME SWEET HOME**.

Weil Kirchen auch Rückzugsorte für Schutzsuchende sind, soll dafür speziell der Kirchenraum von St. Gertrud als Ort der Begegnung und des Austausches genutzt werden. Er ist ohne Kirchenbestuhlung und hat durch die Pflasterung des Bodens, die nahtlos vom Kirchenvorplatz in den Innenraum fortgeführt wird, einen Marktplatzcharakter. Märkte sind Orte der Begegnung, der Gespräche.

Die Kirche mit der spektakulären Architektur von Gottfried Böhm soll tagsüber zu einem Zuhause und gleichzeitig zu einem Markt der Möglichkeiten gemacht werden. Im geschützten Raum werden die Werke der Mitwirkenden gezeigt und gemeinsame Workshops mit Wohnungslosen veranstaltet, die bereits im Projekt „In Zukunft kreativ“ von Peter Mück erfolgreich gelaufen sind.

Glaube, Hoffnung, Zukunft nach der Flut



Modell für eine große, bronzene Erinnerungsskulptur

Christiane Rath wird zwei oder drei „Wohnräume“ in der Kirche installieren, eine WG-Küche und ein Wohnzimmer mit Lesecke sind gesetzt. Die voll funktionsfähige WG-Küche wird zentraler Begegnungsort, in dem auch gekocht und gegessen werden kann; das Wohnzimmer ist eher als Rückzugsort gedacht.

Zur Eröffnung spielt der Leiter der Wohnungsloseneinrichtung Reso Wohnheim Brück, Michael Wagener alias Mighty Mike one Man Band, Bluessongs, die ein Gefühl des "on the road-seins" vermitteln.

Lassen Sie sich überraschen, welche Beiträge, welche Emotionen, welche Kunstwerke von einem **Künstler aus dem Ahrtal** zu dieser Ausstellung beige-steuert werden, dessen Atelier und Haus im Ahrtalhochwasser 2021 unterging, wie er selbst mit dem damaligen Verlust umging und wie er mit ungewöhnlichen Schritten das Trauma verarbeitete.

2. Erweiterung: Rhine-Ahrt Galerie in Ahrweiler



Der Kunstwächter: "I'll be watching you!"

Der "Immer-offen-Bereich" des Ateliers

Üblicherweise haben Ateliers und Galerien bestimmte Zeiten wann sie geöffnet sind. Dies führt manchmal dazu, dass Interessenten und Kunden vor geschlossenen Türen stehen. Dies kann erst recht passieren, wenn diese Orte ein wenig abgelegen auf einem alten Fabrikgelände, wie der **ehemaligen Rekofa in Walporzheim/Ahrweiler**, liegen.

Dem wird nun -in unserem Fall mit der **Rhine-Ahrt-Galerie in Ahrweiler**- nach und nach ein wenig abgeholfen. Auch wenn die Innenräume von Galerie und Atelier geschlossen sind, werden Besucher den Außenbereich besichtigen können. In einem urigen, archaischen Fabrikumfeld werden sie Skulpturen, Gemälde, bemalte Wände etc. sehen können und vielleicht Interesse bekommen mehr zu sehen. Sei es bei den Tagen des offenen Ateliers, bei einer der Galerieausstellungen oder für eine private Führung, die vorab telefonisch verabredet werden muss. Es gibt **Betriebe im Ahrtal**, die Gemälde ausleihen, um mit Ihnen in **Ihren Räumlichkeiten** etwas zur Geschichte der **Kunst im Ahrtal** zu erzählen. Vielleicht macht das ja Schule?

In jedem Fall sollten Sie einfach mal auf dem Gelände vorbeischaun, einen ersten Eindruck bekommen oder ansonsten zu den kommenden Tagen des offenen Ateliers / offenen Galerie mit Ihren Bekannten vorbeikommen: Wir freuen uns auf Sie.

Hier sind die Termine, die Zeiten und der Ort:

Rhine-Ahrt Galerie

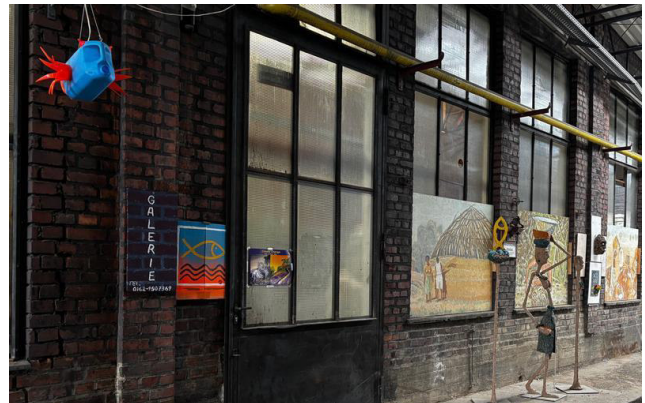
Gildenstr. 32

53474 Walporzheim / Ahrweiler

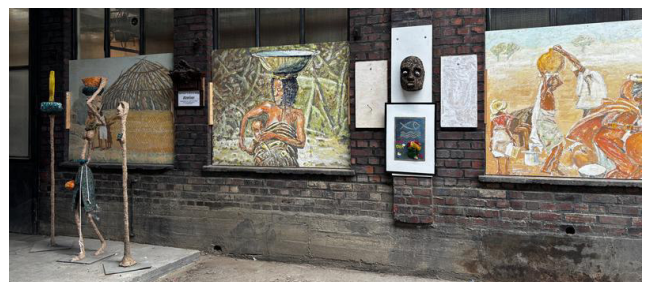
Offene Atelier- und Galerietage:



You are welcome!



Vor der Galerie 1



Vor der Galerie 2



Ihr Wegweiser am Eingang zum Gelände

06. Nov. -15. Nov. 2026
jeweils von 11 bis 16:00 Uhr

Das war's für den Monat Oktober 2026

Zum Abschluss des Oktober Newsletters, lassen wir **Albert Einstein**, den großen Naturwissenschaftler zu Wort kommen.

Was denkt so ein nüchterner Wissenschaftler über die Kunst?

Er sagt:

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“

Insofern hat Kunst eine befreiende und reinigende Wirkung; ja sie kann auch heilen.

Lassen Sie sich darauf ein.

Geben Sie sich und der Kunst eine Chance!

Ihr



Matthias Bertram & Team
Macher des "Rhine-Ahrt-Letter"

Gefallen Ihnen die angesprochenen Themen?

www.ahrthal.de

Sie haben Vorschläge?

www.ahr-eifel-rhein.de

Lesen Sie mehr spannende Neuigkeiten auf meinen Websites:

Impressum

Anbieter Rhine-Ahrt-Letter:
Matthias Bertram
St. Peter-Str. 40
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kontakt:

Telefon: 0049-162-1507369
E-Mail: mbertram@ahrthal.de
Websites:
www.ahrthal.de und
www.ahr-eifel-rhein.de

Für eigene redaktionelle Inhalte:
verantwortlich nach § 55 RStV
Matthias Bertram
St. Peter-Str. 40
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Trotz sorgfältiger Prüfung können wir für die inhaltliche Richtigkeit gelinkter Seiten keine Gewähr übernehmen.

Den aktuellen Newsletter an Freunde weiterleiten

Auf dem unten genannten E-Mail Link können Sie den **aktuellen Rhine-Ahrt-Letter an Freunde weiterleiten**. Sobald diese sich anmelden, erhalten Sie als Erstes den jeweils aktuellen Newsletter unmittelbar nach Ihrer Anmeldung.



Anmelden und Teilen des Rhine-Ahrt-Letters.

Über die unten gezeigten Buttons können Sie sich für den kostenlosen Newsletter anmelden bzw. ihn weiterempfehlen.



[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)